

Beiheft

2

S 360

1385 März 29 [feria quarta post festum Palmarum].

[130³⁶⁰]

Defe, Witwe Gotscalkes thor Scuren, trägt dem Dechanten u. Kapitel zu Dulmene ihren Anteil an dem Hofe tho Vofelchuzen auf, worin sie lange Jahre gewohnt hat und derentwegen sie der Kirche zu D. wachszinzig war; und sie hat diesen Teil wie auch den Teil, den Godde tho Vofelchuzen unterhatte u. weswegen er auch wachszinzig war, ihnen abzuwenden um eine jährliche Pacht, so lange sie lebt und binnen Dulmene wohnen bleibt, nämlich um 8 Scheffel Roggen, 8 Scheffel Gerste und 8 Scheffel Hafer Dülmener Maas, auf St. Mertenstag. Wenn bei ihrem Tode andere Leute „des landes wat underhedden“, so sollen sie die 4. Garbe davon haben und die soll man nach Dülmen bringen, „war se de hymnen Dulmene hebben willen“. Solange sie lebt und in Dülmen wohnt, soll sie auch die Hälfte der jährlichen Erbpacht des ganzen Hofes bezahlen. Sie verzichtet auf den Hof. Bittet Johanne van Schedelike zu siegeln.

Zegen: Bernt Effelbene, Herman Richter to Dulmene, Ghert Naghel, Ludefe de Barticherre.

Orig. Siegel ab; Repert. Nr. 122.